

15. Forum Ostsee Mecklenburg-Vorpommern

Frischer Wind für die Zusammenarbeit in 2021

Protokoll

Online-Veranstaltung

21. September 2020, 14:00 - 15:45 Uhr

Begrüßung und Einführung

Herr Born, Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern, begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich für die Zusammenarbeit bei Herrn Butt-Pośnik, dem Leiter der Nationalen Kontaktstelle für das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ (EfBB), mit der diese Sitzung gemeinsam ausgerichtet wird. Hintergrund ist die Zusammenarbeit der Nationalen Kontaktstelle mit ihren Partnereinrichtungen in den anderen EU-Anrainerstaaten im Ostseeraum und die sich hieraus ergebenden Fördermöglichkeiten für Antragsteller.

Ziel dieser Forumssitzung sei es, eine Bestandsaufnahme zu den Verhandlungen über den Mehrjährigen Finanzrahmen und die Vorbereitung von ausgewählten EU-Programmen auf die neue Programmperiode durchzuführen, die Projekte mit Ostseerelevanz fördern. Ein Beispiel sei die Förderung der Ostseejugendplattform unter dem Dach des Ostseeratssekretariats durch Erasmus + - Jugend in Aktion.

Herr Butt-Pośnik, der die Sitzung im Weiteren moderiert, weist auf die Modalitäten der Nutzung der Online-Plattform hin und führt in den weiteren Ablauf der Sitzung ein. Er weist darauf hin, dass die Präsentationen der Referentinnen und Referenten im Nachgang zur Sitzung auf Europa-MV.de online gestellt werden.

Über den Sachstand zum Mehrjährigen Finanzrahmen und Corona-bezogene Maßnahmen informiert **Herr Dr. Barnert**, Informationsbüro Mecklenburg-Vorpommern bei der EU. Er weist darauf hin, dass durch die Gesamtheit von Mehrjährigem Finanzrahmen, Wiederaufbau- und Entwicklungsfonds eine deutliche Erhöhung des EU-Haushalts bewirkt werde. Gegenüber der aktuellen Finanzperiode solle die Eigenmittelobergrenze von 1,23 % auf künftig 2,00 % des EU-BIP oder 1.824 Mrd. Euro steigen. Das Rettungspaket ReactEU werde hingegen noch dem laufenden Finanzrahmen zugeordnet.

Die Vorschläge für die Kohäsionspolitik sehen eine annähernd gleichbleibende Mittelausstattung, aber auch höhere Kofinanzierungssätze der Empfängerländer vor. Auch im Bereich der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (INTERREG) sei der Mittelansatz nahezu vergleichbar mit der Ausstattung in der aktuellen Programmperiode. Offen bleibe nach wie vor die Frage der Berechnung der für die Verteilung relevanten Bevölkerungszahl. Hier stehe weiterhin im Raum, nur die Bevölkerung in einem Streifen von 25 km beiderseits der Grenze zu berücksichtigen. Zur Unterstützung der makroregionalen Strategien wie etwa der EU-Ostseestrategie gebe es ebenfalls noch Verhandlungsbedarf. In der Diskussion stehen zwischen die Vorschläge von 75% bzw. 80% der Mittelausstattung der grenzübergreifenden maritimen und transnationalen Programme von Rat bzw. EP für deren Umsetzung.

Die Planungen für die Verhandlungen zwischen Rat, Europäischem Parlament und der EU-Kommission sehen eine Einigung im Herbst und die Ratifizierung bis Ende 2020 vor. Diskussionen gebe es u.a. um die Durchsetzung des Rechtsstaatlichkeitsprinzips.

Im weiteren Verlauf der Sitzung sind **drei parallele Workshops** vorgesehen, in deren Rahmen über den aktuellen Stand der Programmumsetzung und die Vorbereitungen der nächsten Programmperiode berichtet wird:

Workshop A - INTERREG Programme Ostseeregion und Südliche Ostsee unter Berücksichtigung der EU-Strategie für den Ostseeraum

Frau Dr. Rantama, Verwaltungsbehörde und Gemeinsames Programmsekretariat des INTERREG Programms Ostseeregion, erläutert, dass viele der noch laufenden 89 Projekte im Programm aufgrund von COVID-19 eine Laufzeitverlängerung beantragt haben. Im Juni 2020 seien zudem 17 neue Verlängerungsprojekte („Extension Stage“) und 23 Anschubprojekte („Seed Money“) für die EU-Ostseestrategie bewilligt worden. In der aktuellen Situation stellten sich Herausforderungen bei der Verbreitung und Verwertung von Projektergebnissen, insbesondere, wenn hierfür neue Kontakte geknüpft werden müssten.

Die Planung zur Vorbereitung der neuen Programmperiode sieht vor, dass der erste Entwurf des neuen Programmdokuments Anfang Dezember 2020 vorgestellt werden soll, so Frau Dr. Rantama. Nach Abschluss der nationalen Genehmigungsverfahren soll das Programm etwa Mitte 2021 bei der EU-Kommission eingereicht werden. Mit einer ersten Ausschreibung sei Ende 2021 zu rechnen. Dabei dürfte u.a. mehr Gewicht auf die Einbeziehung der Zielgruppen in die Projekte und die Förderung von Pilotvorhaben gelegt werden.

Für das INTERREG Programm Südliche Ostsee analysiert **Herr Schwock**, Kontaktstelle MV, die Beteiligung von Akteuren aus Mecklenburg-Vorpommern an den Projekten. Die Schwerpunkte liegen demnach in den Bereichen Nachhaltiger Tourismus sowie der Internationalisierung und Innovation von KMU, während die Schwerpunkte Umwelttechnologien und der Aufbau von Kooperationskapazitäten deutlich unterrepräsentiert seien. Hinsichtlich der Projektpartner aus dem Land seien insbesondere Vereine, Universitäten, öffentliche Unternehmen, Häfen, aber auch Kommunen und kommunale Einrichtungen gut bis sehr gut vertreten. Auffällig sei, dass es weder von Seiten der Landesregierung noch der IHKs eine Projektbeteiligung gebe. Zudem werden über 70 % der Projektmittel durch Akteure aus der Stadt Rostock und dem Landkreis Vorpommern-Greifswald eingeworben. Ein generelles Problem bei der Projektbeteiligung sieht Herr Schwock in der Vorfinanzierung der Kosten durch die Projektpartner.

Die Vorbereitung des neuen Programms habe begonnen. Im Januar 2021 sollen erste Entscheidungen zu den künftigen Programmschwerpunkten getroffen werden. Die in der Diskussion stehenden Schwerpunkte lassen eine gewisse Kontinuität im Programm erwarten.

Workshop B - Europa für Bürgerinnen und Bürger und Nachfolgeprogramm CERV

Herr Butt-Posnik stellt in Grundzügen die Formate aus dem 2020 zu Ende gehenden Programm vor und wirft mit den Teilnehmer/innen einen Blick auf den bisher bekannten Verhandlungsstand über das Nachfolgeprogramm. Demnach solle es in der nächsten Förderperiode ein EU-Programm „Citizens, Equality, Rights and Values“ (CERV) geben, das die bisherigen Programme EfBB, „Rights, Equality, Citizenship“ und DAPHNE mit einer vierten, neu geschaffenen Fördersäule „Union Values“ zusammenführt. Derzeit laufen noch die Verhandlungen zwischen Rat und EU-Parlament, sodass die

finanzielle Ausstattung und viele Ausführungsbestimmungen noch unbekannt sind. Nach bisherigem Verhandlungsstand werde das Programm eine deutlich stärkere Ausrichtung hin zu Themen wie u.a. Gleichstellung und zivilgesellschaftliches Engagement bekommen, allerdings werden die aus EfBB bekannten Formate, insbesondere Bürgerbegegnungen für den Austausch zwischen Kommunen, Geschichtsprojekte und Projekte der Zivilgesellschaft weitgehend unverändert fortbestehen. Über neueste Entwicklungen informiert die Kontaktstelle über ihre Webseite und den Newsletter auf www.kontaktstelle-efbb.de.

Workshop C - Erasmus+ JUGEND in Aktion und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Frau Höfers, Nationale Agentur Europäisches Solidaritätskorps führt durch diesen Workshop, in dem beide Programme, auch anhand von Praxisbeispiele vorgestellt werden.

Das Programm Erasmus+ JUGEND in Aktion umfasst die Förderung von Mobilitätsprojekten für junge Menschen und Fachkräfte der Jugendarbeit, Kooperationsprojekten zur Förderung von Innovation und Austausch guter Praxis sowie zur Unterstützung politischer Reformen. Über das Europäische Solidaritätskorps werden Freiwilligenaktivitäten, Jobs und Praktika sowie lokale Solidaritätsprojekte von jungen Menschen gefördert.

Im nächsten Jahr starten beide Programme in eine neue Programmgeneration, deren konkrete Ausgestaltung derzeit vorbereitet wird und von der EU noch verabschiedet werden müsse. Geplant sei eine deutliche Budgetsteigerung, einfachere Antragsverfahren für Trägerorganisationen sowie geringfügige Änderungen in den Formaten.

Verwiesen wird auf die ausführlichen Foliensätze zu beiden Programmen:

Erasmus+ JUGEND in Aktion: <https://www.jugendfuereuropa.de/ueber-ife/publikationen/foliensatz-erasmus-jugend-in-aktion.4171/>

Europäisches Solidaritätskorps: <https://www.jugendfuereuropa.de/ueber-ife/publikationen/foliensatz-europaeisches-solidaritaetskorps.4172/>

Abschlussrunde & Ausblick

Abschließend bietet **Herr Born** an, relevante **Termine und Veranstaltungen** im Europaportal (<https://www.europa-mv.de>) einzustellen. Das Ostseereferat sei unter der E-Mail-Adresse ostsee@im.mv-regierung.de erreichbar.